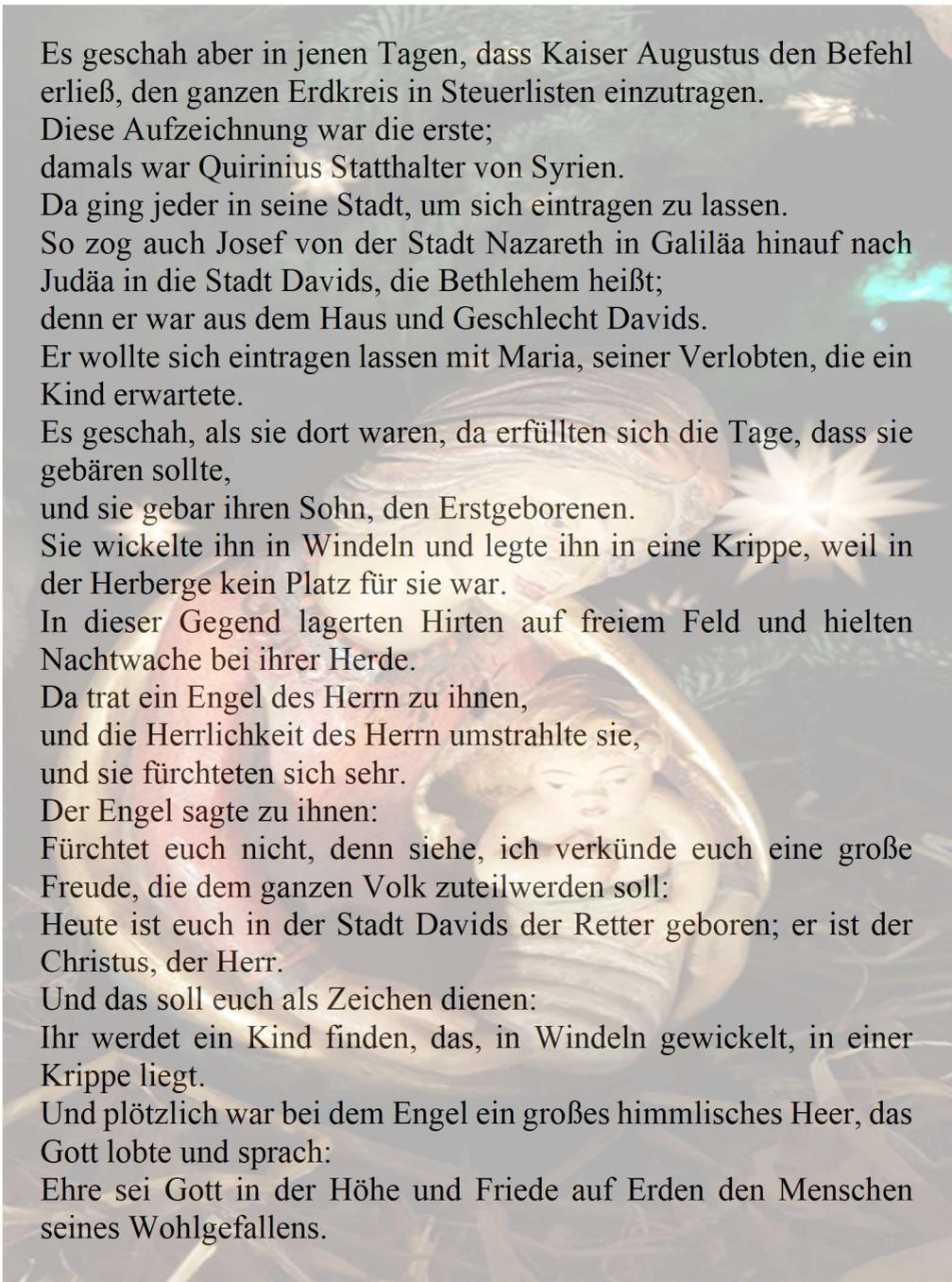


WEIHNACHTSPFARRBRIEF
Katholische Pfarrgemeinde St. Marien
Götzenhain, Dreieichenhain, Offenthal

17. Dezember 2023 bis 04. Februar 2024





Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.

Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte,

und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen:

Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen:

Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Liebe Mitchristen,

Sie wissen noch nicht, was Sie zu diesem Weihnachtsfest Ihren Lieben schenken könnten...?

Vielleicht versuchen Sie es einmal mit Geschenken, die nichts kosten...

Öfter mal ein gutes Wort sagen...

Einen Fehler eingestehen...

Einem kranken Menschen Mut machen...

Einem einsamen Menschen zuhören...

Einem alten Menschen das Gefühl geben, dass er zu uns gehört...

Die Leistung eines anderen loben...

Verzeihen, vergeben, vergessen...

Seinen Unmut unterdrücken und ruhig bleiben...

Wieder einen Brief schreiben...

Die Kinder ernst nehmen...

Fröhlichkeit ausstrahlen...

Nicht gleich beleidigt sein...

Unangenehme Dinge nicht immer wieder aufwärmen...

Zufrieden sein...

Versprochenes halten...

Sich selbst nicht so wichtig nehmen...

Traurige trösten...

Für einen Rat dankbar sein...

Andere nicht mit eigenen Sorgen belasten...

Seinen Nächsten lieben wie sich selbst...

Ihnen allen ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes, gesegnetes neues Jahr 2024!

Ihr Pfarrer Reinhold Massoth



Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz

Bischofsplatz 2a
55116 Mainz
Telefon: (06131) 253-101
Telefax: (06131) 253-105
E-Mail: bischof@bistum-mainz.de

Im Advent 2023

Liebe Geschwister im Glauben,

Ihnen wünsche ich ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest 2023 und ein gutes Jahr 2024 unter dem Schutz und Segen Gottes!

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ (Lk 2,14) werden uns auch in diesem Jahr die Engel auf den Feldern von Bethlehem singen, und wir werden in unseren Gottesdiensten in dieses Lied einstimmen. „Friede auf Erden“, er ist so weit entfernt. Wir blicken heute in viele Regionen unserer Erde und erschrecken vor der Gewalt und dem Leid, das Menschen sich zufügen. Immer noch herrscht Krieg in der Ukraine, Menschen im Heiligen Land haben im Jahr 2023 unbeschreiblichen Terror erlebt, viele andere Kriegsherde werden übersehen. Und ich schaue auf unser Land, in dem auf den ersten Blick Frieden herrscht. Spaltungen durchziehen die Gesellschaft, gegenseitiges Vertrauen schwindet, Denken und Sprache werden gewalttätiger und selbst in der Kirche herrschen nicht selten Misstrauen und Unstimmigkeiten. Viele Menschen kennen auch im persönlichen Umfeld das friedlose Herz, Verletzungen in Gedanken, Worten und Werken. Auch in diesem Jahr mag vielleicht die Frage aufkommen, ob Weihnachten nicht Kitsch ist angesichts dieser Realitäten und ob wir als Christinnen und Christen auch durch unsere Gottesdienste nicht einen nur schwer erträglichen Zuckerguss über

diese Welt gießen, der nach wenigen Tagen des Vergessens umso widersinniger zu sein scheint. Die Menschwerdung des Sohnes Gottes in unserer Welt ist wohl kein Zuckerguss, weder gestern noch heute. Wir sprechen von ihm als Erlöser. Er kommt in eine unheile Welt, in der Menschen sich Gewalt antun und die von Gott so gut geschaffene Welt in einen Ort verwandeln, den wir Tag für Tag erleben. Die Sehnsucht nach Frieden auf Erden verdrängt die Wirklichkeit nicht, aber sie traut Gott zu, Schritt für Schritt Veränderungen zu ermöglichen.

Die Logik von Gewalt und Hass haben in dieser Glaubenshaltung nicht das letzte Wort. Erlösung ist dabei kein Zauberkunststück, mit dessen Hilfe Gott das Leid einfach wegwischt. Das erhoffen sich glaubende Menschen für das Ende der Zeiten. Gegenwärtig werden wir jedoch in die Verantwortung genommen, die mühsamen und kleinen Schritte zum Frieden und zu einer neuen Welt mitzugehen und zu gestalten. Erlösung beginnt im Inneren des Menschen. Sein Herz, sein Verstand, sein Denken und Handeln soll verändert werden – nicht aus eigener Kraft, sondern aus der inneren Verwandlung durch Gottes Geist: „Wie ergreife ich den Frieden, der mit dem Kommen Gottes zu den Menschen kam? Die Antwort kann nur lauten: Indem ich an der Stelle, an der ich stehe, Gottes Frieden den Weg bereite“ (Eberhard Schockenhoff). Die Engel stellen insofern keine Forderung auf. Sie sprechen Menschen die Möglichkeit zu, Menschen Gottes Wohlgefallens zu sein. Weihnachten ist der Beweis dafür, dass Gott sich für uns interessiert, mehr noch, dass er sich uns liebevoll zuwendet. Das größte Rätsel in den vielen Konflikten besteht für mich darin, dass Menschen, die an einen ihnen zugewandten Gott glauben, aufeinander einschlagen. Brüder und Schwestern werden einander zu Mördern. Die Engel sprechen nicht einen Wunsch aus, sondern ein Versprechen an uns Menschen.

„Ehre sei Gott in der Höhe“, beginnt das Lied der Engel. Gott hat sich unserer Welt zugeneigt, er ist Mensch geworden, er hat gezeigt, wie viel wir ihm bedeuten. Er ist gekommen als Kind im Stall, in unsere Armut und Niedrigkeit. Es wird keinen Tag mehr geben, an dem wir

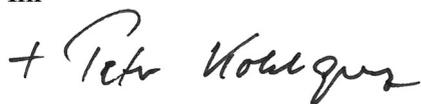
sagen müssen, wir seien allein, und kein Gott ist bei uns. Das ist die Zusage Gottes für das neue Jahr. Jeder Tag nun soll eine Antwort auf dieses Entgegenkommen Gottes sein. Gott die Ehre geben heißt, dass jeder Tag mit dem Glauben an diesen Gott beginnen soll, der uns Tag für Tag begleitet. Gott die Ehre geben bedeutet, die Gedanken und Worte an seinem Wort, an seinem Willen auszurichten. Gott die Ehre geben bedeutet, am Leben der Kirche teilzunehmen, die Nähe Gottes in den Sakramenten immer wieder zu suchen, auch wenn die Motivation dazu fehlt. Es wird in unserer Gesellschaft zunehmend darauf ankommen, dass Christinnen und Christen die Ehre Gottes bewusster bezeugen. Ich bin allen dankbar, die Sorge tragen für die Weitergabe des Glaubens, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und allen, die in der Seelsorge arbeiten. Viele Erwachsene verlieren den Bezug zum Glauben, weil der einst vermittelte Glaube für sie an Relevanz verliert. Mitunter hat sich der Zugang zu bestimmten Inhalten des Glaubens nicht weiterentwickelt. Das darf uns als Kirche nicht gleichgültig sein, denn das Evangelium ist tatsächlich eine Botschaft des Lebens, eines Lebens in Fülle. „Ehre sei Gott in der Höhe“ – Menschen sollen erfahren, dass Glauben etwas Wunderbares sein kann, wenn er den Menschen im Inneren freimacht.

Er kann den Himmel und damit Horizonte und Perspektiven eröffnen und er kann Menschen zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Friedens machen. Viele Probleme dieser Welt lassen uns hilflos dastehen.

Manchmal bleibt uns nur das hoffnungsvolle Gebet an der Krippe. Dieses Gebet verwandelt zunächst uns selbst, womit der erste Schritt zu einer anderen Welt gegangen ist.

Dazu gebe Gott Ihnen allen seinen Segen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Peter Kohlgraf". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bischof von Mainz

Der Pastorale Weg – Was ist bereits geschehen? – Wie geht es für uns weiter?

Unsere Pfarreien in Dreieich und Neu-Isenburg gehören zum Pastoralraum Dreieich-Isenburg. Der Pastoralraum ist ein Netzwerk von Pfarreien und Kirchorten. Das höchste Beratungs- und Beteiligungsgremium ist die Pastoralraumkonferenz, diese hat sich am 15.09.2022 in unserem Pastoralraum konstituiert.

Seitdem arbeiten wir konkret. Auf dem Weg zur Gründung einer neuen gemeinsamen Pfarrei müssen wir uns im Pastoralraum nun um folgende Dinge kümmern: Gottesdienstordnung, Katechese, Sozialpastoral, Vermögen, Gebäude und Verwaltung. Zur Erarbeitung dieser und weiterer Themen haben wir in der Pastoralraumkonferenz Projektgruppen gegründet. Zudem gibt es in jedem Pastoralraum ein Team Öffentlichkeitsarbeit und ein geistliches Team. In den Projektgruppen und Teams sind Interessierte aus den Pfarreien zur Mitarbeit eingeladen. Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit haben, melden Sie sich doch bitte bei der Koordinatorin unseres Pastoralraums, Frau Susanne Mohr (gemeindereferentin-mohr@kath-dreieich.de & Telefon 06103 8022574).

Zur Unterstützung unserer Arbeit gibt es von Seiten des Bistums Leitfäden. Zudem bietet das Bistum regelmäßig Online-Austauschformate zu unterschiedlichen Themen an. In den Pastoralräumen wird gemeindliches Leben in neuen Strukturen erprobt und erfahren.

Der Termin unserer Pfarrei Gründung steht bereits fest: Zum 01.01.2027 werden wir eine gemeinsame neue Pfarrei gründen. Auf diesem Weg müssen Strukturen gefunden und errichtet werden, die in Zukunft tragfähig sind. Verschiedene Projektgruppen haben sich auf den Weg gemacht, um gemeinsam zu überlegen, wie wir unseren Glauben, unser Christsein heute und in Zukunft in unserer Region leben wollen und wie dies bei immer weniger werdenden Ressourcen möglich ist.

Der Pastorale Weg – Was ist bereits geschehen? – Wie geht es für uns weiter?

Projektgruppe Gottesdienst

Die Projektgruppe Gottesdienst hat eine Urlaubsregelung 2023 für den Pastoralraum erstellt und schreibt eine Übersicht über alle Gottesdienste, die es im Pastoralraum gibt, zusammen. Für die Zukunft soll eine Gottesdienstordnung für den Pastoralraum entstehen.

Projektgruppe Katechese

Als erstes hat sich die Gruppe mit dem Sakrament der Firmung befasst. Eine erste Idee von Kooperation in der Firmvorbereitung wird in der zweiten Hälfte 2024 getestet und anschließend ausgewertet. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die anderen Sakramente für den Pastoralraum besprochen und Konzepte entwickelt.

Projektgruppe Sozialpastoral

In der Projektgruppe Sozialpastoral fand eine Sammlung der bekannten Mitarbeitenden der Sozialräume des Pastoralraums statt, ebenso ein Austausch über Kooperationserfahrungen. Eine Untergruppe zur Seniorenpastoral hat sich Ende September gegründet, um sich diesem Thema gesondert zu widmen.

Projektgruppe Gebäude

Die Kirchen und Gemeindezentren sind in den letzten Monaten besichtigt und bewertet worden. Der Austausch und die Besichtigung vor Ort waren bereichernd und haben gleichzeitig viele Fragen aufgeworfen. Mehrere Modelle für die zu erhaltenden Gebäude wurden entwickelt, die mit dem Bauamt des Bischöflichen Ordinariates besprochen und anschließend zur Beratung in die Pastoralraumkonferenz gegeben werden.

Projektgruppe Vermögen

Ein Ziel ist es, einen Überblick über den Finanzbedarf für die Immobilien im Pastoralraum zu bekommen. Was können wir uns dauerhaft noch leisten und was steht für den Pastoralen Bereich zur Verfügung. Die von der Gebäudegruppe entstandenen Vorschläge der

Der Pastorale Weg – Was ist bereits geschehen? – Wie geht es für uns weiter?

zu benötigten Gebäude wurden auf ihre Finanzierbarkeit hin geprüft.

Projektgruppe Verwaltung

Die Projektgruppe Verwaltung sammelt und sortiert die Ressourcen, die in den Sekretariaten vorliegen. Als nächster Schritt werden Konzepte erstellt, an welchem Ort ein zukünftiges Verwaltungsbüro entstehen kann.

Team Öffentlichkeitsarbeit

Eine Pastoralraumwebseite ist entstanden und wird intensiv gepflegt, des Weiteren wird an einer besseren Vernetzung gearbeitet. Die Gruppe hat ein einheitliches Plakatlayout erarbeitet.

Geistliches Team

Das Geistliche Team nimmt den Strukturprozess mit ins Gebet und versucht, in einzelnen Projektgruppen durch Impulse den Pastoralen Weg in unserem Pastoralraum geistlich und spirituell zu begleiten. Es fand ein Besinnungswochenende für die Mitglieder der Projektgruppen statt.

In diesem vergangenen Jahr wurde spürbar, wie wichtig Gespräche und Austauschmöglichkeiten untereinander sind, um sich zu verstehen, Haltungen und Sichtweisen kennen zu lernen und Veränderungen anzustoßen.

Damit die Anliegen der Gemeindemitglieder gehört und in den Strukturprozess einfließen können, bitten wir Sie als Gemeindemitglieder, sich an diesem Prozess zu beteiligen. Lassen Sie uns ihre Meinung und Anliegen wissen.

So wünsche ich Ihnen auch im Namen von Frau Mohr und der Steuerungsgruppe eine gesegnete Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest.

Martin Berker, Leitender Pfarrer Pastoralraum Dreieich-Isenburg

GOTTESDIENSTORDNUNG ab dem 17.12.2023

Wir wurden auch in diesem Jahr wieder dazu aufgerufen
Energie zu sparen.

Aus diesem Grund werden wir die Kirchen kaum heizen.
Bitte berücksichtigen Sie dies in den nächsten Monaten bei
Ihrem Kirchenbesuch.

Ziehen Sie sich warm an. Gerne können Sie auch eine Decke
mitbringen.

Sich auf den Weg machen
und dem Stern folgen: das
bedeutet Advent. Sich auf
den Weg machen, heißt Zeit
zu haben für Gott und die
Menschen in Gebet, Gottes-
dienst und Nächstenliebe.
Der Stern leuchtet uns in Got-
tes Wort, im Gebet und in
der Gemeinschaft.



Vignetten: Ildiko Zavrakidis

Dritter Advent

Sonntag

17.12.

3. Adventssonntag (Gaudete)

Jes 61,1-2a.10-11; 1 Thess 5,16-24;

Joh 1,6-8.19-28

Gö 10.00

Familiengottesdienst

live auf YouTube übertragen

Drh 14.30

Seniorenachmittag

Gö 17.30

Friedenslicht aus Betlehem (siehe Seite 11)



FRIEDENSLICHT

3. Advent
17. Dezember, um 17.30 Uhr

an der Kirche St. Marien
Schwarzwaldstraße 12, 63303 Dreieich

**Wir begrüßen das Friedenslicht
mit Musik, Gesang, Gebet, Feuer
und gemütlichem Beisammensein.**

www.kath-dreieich-isenburg.de

Foto: Katholisch

Montag 18.12.	der 3. Adventswoche Jer 23,5-8; Mt 1,18-24 kein Gottesdienst
Dienstag 19.12. <i>Spr</i> 18.00	der 3. Adventswoche Ri 13,2-7.24-25a; Lk 1,5-25 <i>Bußgottesdienst in St. Stephan, Am Wilhelmshof 15-17</i>
Mittwoch 20.12. Gö 06.30	der 3. Adventswoche Jes 7,10-14; Lk 1,26-38 Rorategottesdienst unter dem Thema „Kommt und seht“ anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
Drh 17.30	Kirchenchorprobe
Donnerstag 21.12. Gö 18.00 Gö 18.30	der 3. Adventswoche Hld 2,8-14; Lk 1,39-45 Rosenkranz Hl. Messe (in diesem Gottesdienst gedenken wir (nicht namentlich) aller Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde, deren Sterbetag zwischen dem 15.12. und 21.12. liegt)
Freitag 22.12.	der 3. Adventswoche 1 Sam 1,24-28; Lk 1,46-56 Gottesdienst in Dreieichenhain entfällt
Samstag 23.12. Gö 18.00	der 3. Adventswoche Mal 3,1-4.23-24; Lk 1,57-66 Sonntagvorabendmesse zum 4. Advent



Vierter Advent



Flucht trennt. Hilfe verbindet.

So lautet das Moto der Jahresaktion des kirchlichen Hilfswerkes Adveniat für die Menschen in Lateinamerika. Einer von fünf geflüchteten Menschen weltweit kommt von dort. Verfolgung, Gewalt und Hunger zwingen Millionen Menschen in Lateinamerika und der Karibik ihre Heimat und ihr Zuhause zu verlas-

sen – in der Hoffnung auf ein würdiges Leben. Familien werden auseinandergerissen. Viele Menschen verlieren ihr Leben auf den gefährlichen Routen. Adveniat versorgt mit seinen Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort die Flüchtenden mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet Schutz in sicheren Unterkünften und ermöglicht zum Beispiel mit Ausbildungsprojekten die Chance auf einen Neuanfang.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit!

Adveniat denkt sich dabei keine Projekte aus: Jedes

einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Adveniat steht seinen Projektpartnerinnen und -partnern jährlich in rund 1.500 Projekten bei und schafft gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

© Adveniat

Eine Spendentüte zur Adveniat-Kollekte finden Sie in den Schriftenständen der beiden Kirchen. Die Spendentüte können Sie in den Gottesdiensten in den Kollektenkorb legen oder im Pfarrbüro abgeben. Gerne können Sie auch eine Spende mit dem Stichwort „Adveniat-Kollekte“ überweisen, wir leiten den Betrag dann gerne weiter. Unsere Kontonummer hierfür finden Sie auf Seite 71 (Spendenkonto St. Marien).

Sonntag
24.12.

4. Adventssonntag

2 Sam 7,1-5.8b-12.14a.16; Röm 16,25-27;
Lk 1,26-38

Heiliger Abend

Jes 62,1-5; Apg 13,16-17.22-25; Mt 1,1-25

Kollekte:

Gö 15.00

Adveniat

Kinderkrippenfeier (für Familien mit Kindern im
Kindergarten- und Grundschulalter)

Gö 17.00

Gottesdienst am Heiligen Abend (keine
Eucharistiefeier)

Gö 22.00

Feierliche Christmette
(live auf YouTube übertragen)





Weihnachten

Montag
25.12.

Kollekte:

Drh 11.00

Gö 18.00

Weihnachten

Hochfest der Geburt des Herrn

Jes 9,1-6; Tit 2,11-14; Lk 2,1-14

Adveniat

Eucharistiefeier

Feierliche Weihnachtsvesper mit TE DEUM und sakramentalem Segen



Dienstag

26.12.

Gö 10.00

Zweiter Weihnachtstag, Hl. Stephanus

ApG 6,8–10; 7,54–60; Mt 10,17–22

Festgottesdienst

unter Mitwirkung des Kirchenchores

live auf YouTube übertragen

Ulrich Loose



Das ist die Botschaft von Weihnachten, die wir feiern dürfen: Wir feiern die Liebe als den innersten Kern der Welt. Nicht Macht und Geld und Umsatz haben das letzte Wort, sondern Güte und Herzlichkeit. Die Liebe, durch die Gott Mensch wurde; die Liebe zwischen den Menschen, die die Erde ein wenig zum Himmel macht.

Mittwoch 27.12. Drh 18.00	Hl. Johannes, Apostel und Evangelist 1 Joh 1,1–4; Joh 20,2–8 Eucharistiefeier zum Patrozinium mit Segnung des Johannisweines; anschl. Umtrunk und Beisammensein <i>Das Pfarrbüro ist bis einschließlich 05.01.2024 geschlossen!</i>
Donnerstag 28.12. Gö 18.00 Gö 18.30	Unschuldige Kinder 1 Joh 1,5 – 2,2; Mt 2,13–18 Rosenkranz Hl. Messe (in diesem Gottesdienst gedenken wir (nicht namentlich) aller Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde, deren Sterbetag zwischen dem 22.12. und 28.12. liegt)
Freitag 29.12.	5. Tag der Weihnachtsoktav 1 Joh 2,12-17; Lk 2,36-40 Gottesdienst in Dreieichenhain entfällt
Samstag 30.12.	6. Tag der Weihnachtsoktav 1 Joh 2,12-17; Lk 2,36-40 Sonntagvorabendmesse entfällt



Foto: Michael Tillmann

In der Familie lernt man, zu lieben und die Würde jedes Menschen zu erkennen, besonders des schwächsten.

Papst Franziskus

Sonntag
31.12.

Gö 17.00

Fest der Heiligen Familie
Sonntag in der Weihnachtsoktav – Silvester

Gen 15,1-6; 21,1-3; Kol 3,12-21; Lk 2,22-40
Jahresschlussgottesdienst mit TE DEUM und
sakramentalem Segen
live auf YouTube übertragen



Montag
01.01.2024

Kollekte:
Drh 17.00

Hochfest der Gottesmutter Maria
Neujahr, Oktavtag von Weihnachten
Num 6,22-27; Gal 4,4-7; Lk 2,16-21
Heute ist der Weltfriedenstag
Maximilian-Kolbe-Werk
Eucharistiefeier

**Der katholische
Weltfriedenstag
am 1. Januar
nimmt das
Thema
Künstliche
Intelligenz (KI)
in den Fokus.
Die Botschaft**



**von Papst Franziskus zum Tag trägt den
Titel „Künstliche Intelligenz und Frieden“
und ruft zu einem verantwortungsvollen
Umgang mit der KI auf.**

Dienstag 02.01.	Hl. Basilius der Große und Hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe 1 Joh 2,22-28; Joh 1,19-28 Vesper und Eucharistische Anbetung entfallen
Mittwoch 03.01.	der Weihnachtszeit 1 Joh 2,29-3,6; Joh 1,29-34 Kirchenchorprobe entfällt
Donnerstag 04.01. Gö 18.00 Gö 18.30	der Weihnachtszeit 1 Joh 3,7-10; Joh 1,35-42 Rosenkranz Hl. Messe (in diesem Gottesdienst gedenken wir (nicht namentlich) aller Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde, deren Sterbetag zwischen dem 29.12. und 04.01. liegt)
Freitag 05.01. Drh 09.00	der Weihnachtszeit, Herz-Jesu-Freitag 1 Joh 3,11-21; Joh 1,43-51 Hl. Messe, anschließend gemeinsames Frühstück



Ulrich Loose

» Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. «

Samstag
06.01.

Erscheinung des Herrn
Jes 60,1-6; Eph 3,2-3a.5-6
kein Gottesdienst



Ulrich Loose

» In jenen Tagen, da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. «

Sonntag
07.01.

Kollekte:

Gö 10.00

Taufe des Herrn

Jes 42,5a.1-4.6-7; Apg 10,34-38; Mk 1,7-11

Sternsingeraktion

Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
live auf YouTube übertragen

Montag

08.01.

Drh 15.00

der 1. Woche im Jahreskreis

1 Sam 1,1-8; Mk 1,14-20

Frauen im Glaubensgespräch

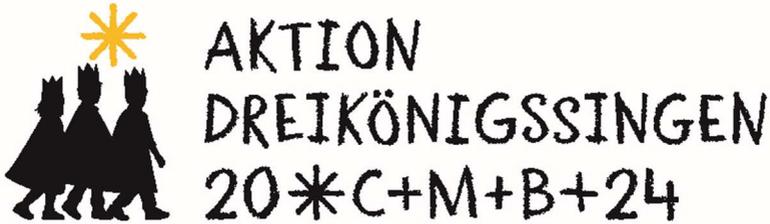
Dienstag

09.01.

der 1. Woche im Jahreskreis

1 Sam 1,9-20; Mk 1,21-28

Vesper und Eucharistische Anbetung entfallen

Mittwoch 10.01. Drh 17.30	der 1. Woche im Jahreskreis 1 Sam 3,1-10.19-20; Mk 1,29-39 Kirchenchorprobe
Donnerstag 11.01. Gö 18.00 Gö 18.30	der 1. Woche im Jahreskreis 1 Sam 4,1b-11; Mk 1,40-45 Rosenkranz Hl. Messe (in diesem Gottesdienst gedenken wir (nicht namentlich) aller Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde, deren Sterbetag zwischen dem 05.01. und 11.01. liegt)
Freitag 12.01. Drh 09.00	der 1. Woche im Jahreskreis 1 Sam 8,4-7.10-22a; Mk 2,1-12 Hl. Messe, anschließend gemeinsames Frühstück
Samstag 13.01.	der 1. Woche im Jahreskreis 1 Sam 9,1-4.17-19; 10,1; Mk 2,13-17
<p>Heute ziehen die Sternsinger durch unsere Pfarrgemeinde.</p> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;">  </div>	
<p><u>Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, melden Sie sich bitte bis zum 20.12.2023 im Pfarrbüro.</u> <u>(Tel.: 06103/86251 oder per Mail pb@stmarien-dreieich.de).</u> <u>Oder Sie tragen sich bis zum 31.12.2023 in die Listen, die in den Kirchen ausliegen, ein.</u></p> <p>(siehe separaten Artikel auf den Seiten 27 und 28)</p> <p style="text-align: center;">Sonntagvorabendmesse in Dreieichenhain entfällt!</p>	



» Andreas traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden – das heißt übersetzt: Christus. Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen, das bedeutet: Petrus, Fels. «

Ulrich Loose

Sonntag 14.01. <i>Kollekte:</i> Gö 10.00	2. Sonntag im Jahreskreis 1 Sam 3,3b-10.19; 1 Kor 6,13c-15a.17-20 <i>Afrika-Tag</i> Hl. Messe live auf YouTube übertragen
Montag 15.01.	der 2. Woche im Jahreskreis 1 Sam 15,16-23; Mk 2,18-22 kein Gottesdienst
Dienstag 16.01. Gö 18.00	der 2. Woche im Jahreskreis 1 Sam 16,1-13; Mk 2,23-28 Vesper und Eucharistische Anbetung
Mittwoch 17.01. Drh 09.30 Drh 17.30	Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten 1 Sam 17,32-33.37.40-51; Mk 3,1-6 Trauergesprächskreis Kirchenchorprobe
Donnerstag 18.01. Gö 18.00 Gö 18.30	der 2. Woche im Jahreskreis 1 Sam 18,6-9; 19,1-7; Mk 3,7-12 Rosenkranz Hl. Messe (in diesem Gottesdienst gedenken wir (nicht namentlich) aller Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde, deren Sterbetag zwischen dem 12.01. und 18.01. liegt)
Freitag 19.01. Drh 09.00	der 2. Woche im Jahreskreis 1 Sam 24,3-21; Mk 3,13-19 Hl. Messe anschließend gemeinsames Frühstück

Samstag

20.01.

Drh 10.00

Drh 17.00

der 2. Woche im Jahreskreis

2 Sam 1,1-4.11-12.17.19.23-27; Mk 3,20-21

Gruppenstunde der Erstkommunionkinder

Sonntagvorabendmesse



Zur Erinnerung an alle Fischer, die auf See geblieben sind, hängt in der Kirche einer Küstengemeinde ein Netz über dem Kreuz. Auch Jesu Berufung, Menschenfischer zu werden, bedeutete für die Jünger Lebensgefahr. Und noch heute kommen in vielen Regionen der Welt Menschen ums Leben, weil sie anderen von Jesus erzählen.

Sonntag

21.01.

Kollekte:

Gö 10.00

3. Sonntag im Jahreskreis

Jona 3,1-5.10; 1 Kor 7,29-31; Mk 1,14-20

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Familiengottesdienst

live auf YouTube übertragen



Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen lädt vom 18. bis zum 25. Januar zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, die das Motto trägt: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Lukas 10,27).

Montag 22.01.	der 3. Woche im Jahreskreis 2 Sam 5,1-7.10; Mk 3,22-30 kein Gottesdienst
Dienstag 23.01. Gö 18.00	der 3. Woche im Jahreskreis 2 Sam 6,12b-15.17-19; Mk 3,31-35 Vesper und Eucharistische Anbetung
Mittwoch 24.01. Drh 17.30	Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf 2 Sam 7,4-17; Mk 4,1-20 Kirchenchorprobe
Donnerstag 25.01. Gö 18.00 Gö 18.30	Bekehrung des Hl. Apostels Paulus Apg 22,1a.3-16; Mk 16,15-18 Rosenkranz Hl. Messe (in diesem Gottesdienst gedenken wir (nicht namentlich) aller Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde, deren Sterbetag zwischen dem 19.01. und 25.01. liegt)
Freitag 26.01. Drh 09.00	Hl. Timotheus und Hl. Titus, Bischöfe 2 Tim 1,1-8; Mk 4,26-34 Hl. Messe, anschließend gemeinsames Frühstück
Samstag 27.01. Drh 17.00	der 3. Woche im Jahreskreis 2 Sam 12,1-7a.10-17; Mk 4,35-41 Sonntagvorabendmesse



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Januar

Wir beten, dass der Heilige Geist uns helfe, die Gabe der verschiedenen Charismen innerhalb der christlichen Gemeinschaft zu erkennen und den Reichtum der verschiedenen liturgischen Traditionen der katholischen Kirche zu entdecken.

Sonntag 28.01. Gö 10.00 Drh 15.00	4. Sonntag im Jahreskreis Dtn 18,15-20; 1 Kor 7,32-35; Mk 1,21-28 Hl. Messe live auf YouTube übertragen Seniorenachmittag zum Fasching
Montag 29.01.	der 4. Woche im Jahreskreis 2 Sam 15,13-14.30; 16,5-13a; Mk 5,1-20 kein Gottesdienst
Dienstag 30.01. Gö 18.00	der 4. Woche im Jahreskreis 2 Sam 18,6.9-10.14b.24-25b.30-19,3; Mk 5,21-43 Vesper und Eucharistische Anbetung
Mittwoch 31.01. Drh 17.30	Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer 2 Sam 24,2.9-17; Mk 6,1b-6 Kirchenchorprobe
Donnerstag 01.02. Gö 18.00 Gö 18.30	der 4. Woche im Jahreskreis 1 Kön 2,1-4.10-12 Rosenkranz Hl. Messe (in diesem Gottesdienst gedenken wir (nicht namentlich) aller Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde, deren Sterbetag zwischen dem 26.01. und 01.02. liegt)
Freitag 02.02. Gö 18.00	Darstellung des Herrn, Lichtmess Mal 3,1-4; Lk 2,22-40 Hl. Messe mit Blasiussegen

Am **3. Februar** feiert die Kirche das Fest des **heiligen Blasius**. Wir sind eingeladen, den Blasiussegen zu empfangen. Dabei geht es um das, was uns im Hals stecken bleibt; um das, was uns wie ein Kloß im Hals sitzt und nicht weichen will: Zukunftsangst, Sorge, Enttäuschung, Frust. Möge uns der Blasiussegen davon befreien und uns von diesen Beschwerden erlösen.

Samstag 03.02.	der 4. Woche im Jahreskreis 1 Kön 3,4-13; Mk 6,30-34
Drh 10.00	Kindergottesdienst im Saal
Drh 17.00	Familiengottesdienst (für Kinder ab der 1.Klasse, Beginn im Saal)
Drh 17.00	Sonntagvorabendmesse mit Blasiussegen



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Februar

Wir beten, dass unheilbar kranke Menschen und ihre Familien immer die notwendige Pflege und Begleitung erhalten, sowohl in medizinischer als auch in menschlicher Hinsicht.

Sonntag 04.02.	5. Sonntag im Jahreskreis Ijob 7,1-4.6-7; 1 Kor 9,16-19.22-23; Mk 1,29-39
Gö 10.00	Hl. Messe live auf YouTube übertragen

Ab heute gibt es einen neuen Pfarrbrief.

Dieser liegt in den Schriftenständen der Kirchen aus und ist auf unserer Homepage abrufbar: www.stmarien-dreieich.de

Alternativ können Sie den Pfarrbrief auch per Mail erhalten. Schreiben Sie uns kurz, damit wir Sie in den Verteiler aufnehmen können, an die E-Mail-Adresse pb@stmarien-dreieich.de

Die Gottesdienstordnung hat den Stand vom 16.11.2023

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage
www.stmarien-dreieich.de
falls es zu kurzfristigen Änderungen kommen sollte.



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20***C+M+B**+24

In unserer Pfarrgemeinde haben sich bei der Sternsingeraktion im Januar 2023 insgesamt 41 Kinder, Jugendliche und Erwachsene - aufgeteilt in sieben Gruppen – mit großer Begeisterung engagiert. Dabei haben sie die wirklich beachtliche Summe von 7.931,21 € gesammelt.

Am **Samstag, 13.01.2024 (vor- und nachmittags)**, ist es wieder so weit: an diesem Tag werden die Sternsinger unserer Pfarrgemeinde, nach langer Zeit auch wieder mit Weihrauch, die angemeldeten Haushalte besuchen.

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger am Samstag, 13.01.2024, wünschen, melden Sie sich bitte bis zum 22.12.2023 im Pfarrbüro Tel.: 06103/86251 oder pb@stmarien-dreieich.de oder Sie tragen sich bis zum 31.12.2023 in die Listen, die in den Kirchen ausliegen, ein.

Hätten Sie gerne den Segen, sind aber nicht zuhause, können Sie sich gerne im Pfarrbüro melden. Sie erhalten dann eine Segenstüte und können Ihre Spende auch online mit folgendem QR-Code tätigen:





 AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+24

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt zur Vorbereitung auf die Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, welche die Sternsinger sammeln, fließen dabei nicht nur in die genannten Beispiele, sondern in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit.

Quelle: Kindermissionswerk

Kindergottesdienst



Wir wollen zusammen beten, singen, lachen, basteln und spielerisch von Gott erzählen. Eltern mit Kindern im Kindergartenalter sind herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen. Auch kleinere und größere Geschwisterkinder sind willkommen.

Wir feiern Gottesdienst am ersten Samstag im Monat (mit Ausnahme der Schulferien) im Pfarrzentrum in Dreieichenhain, Taunusstr. 47, im großen Saal. Die nächsten Termine sind:

Samstag, 03.02.2024, 10 Uhr

Samstag, 02.03.2024, 10 Uhr

Gerne können Sie sich auch in den Verteiler eintragen lassen, dann erhalten Sie immer alle Neuigkeiten oder Änderungen per Mail.

Schicken Sie dazu eine Nachricht an das Pfarrbüro:

pb@stmarien-dreieich.de

Familiengottesdienst

Alle Grundschüler
sind herzlich zu unseren



FAMILIENGOTTESDIENSTEN

in **Dreieichenhain** eingeladen.

Wir feiern den Wortgottesdienst gemeinsam im Saal des Pfarrzentrums. Dort hören wir das Sonntagsevangelium in einer für Kinder verständlichen Übersetzung, singen Lieder mit Gitarrenbegleitung und die Kinder dürfen die Fürbitten vorlesen.

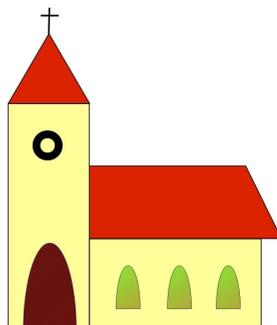
Manchmal gibt es auch Rollenspiele und wir freuen uns über viele Mitwirkende. Anschließend feiern wir die Eucharistiefeier gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche.

In **Götzenhain** feiern alle gemeinsam, ob Alt oder Jung, den Gottesdienst in der Kirche.

Unser Vorbereitungs-Team ist in den letzten Jahren stark geschrumpft und wir würden uns über Zuwachs freuen. Gerne können Sie eine E-Mail an:

FG-stmarien@gmx.de

schreiben, uns nach den Familiengottesdiensten ansprechen oder Kontakt über das Pfarrbüro aufnehmen.



Familiengottesdienst

TERMINE



03.12.23	10:00 Uhr	Götzenhain
10.12.23	10:00 Uhr	Götzenhain
17.12.23	10:00 Uhr	Götzenhain
21.01.24	10:00 Uhr	Götzenhain
03.02.24	17:00 Uhr	Dreieichenhain
14.02.24	08:30 Uhr	Götzenhain (Schülergottesdienst zum Aschermittwoch)
18.02.24	10:00 Uhr	Götzenhain
02.03.24	17:00 Uhr	Dreieichenhain
17.03.24	10:00 Uhr	Götzenhain
29.03.24	10:30 Uhr	Götzenhain (Kreuzweg der Kinder)
21.04.24	10:00 Uhr	Götzenhain
28.04.24	10:00 Uhr	Götzenhain
05.05.24	10:00 Uhr	Götzenhain

Auf der Homepage von St. Marien finden Sie einen Hinweis zum Sonntagsevangelium in leichter Sprache, mit einer Erklärung für Kinder und Erwachsene und einem Ausmalbild.

<https://bistummainz.de/pfarrei/dreieich/>

Menü - Glauben leben – Familiengottesdienst
oder scannen Sie den QR-Code, der Sie direkt
auf die Seite Familiengottesdienste führt.



Erstkommunion 2024

Jesus gibt Auftrieb - von Jesus getragen

Unter dieses Thema haben wir die Erstkommunionvorbereitung gestellt.

Jesus will uns mit seinem Wort und Brot in unserem Leben tragen.

Im November 2023 sind wir gestartet.

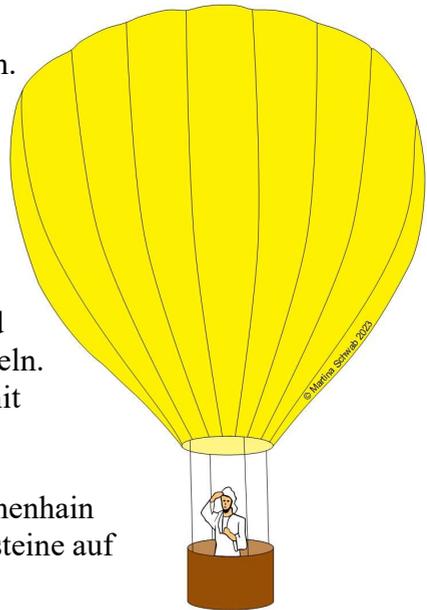
Einmal im Monat treffen wir uns zu einer Gruppenstunde im Pfarrzentrum. In den Gruppenstunden werden wir erzählen, zuhören, basteln, singen und beten, um die Kirche mit ihrer ganzen Fülle kennen zu lernen. Den Kommunionkindern wollen wir auch das Rosenkranzgebet näherbringen. Jedes Kommunionkind wird seinen eigenen Rosenkranz basteln. Zusätzlich gibt es ein paar E-Mails mit religiösen Themen.

Die Familiengottesdienste in Dreieichenhain und Götzenhain werden weitere Bausteine auf dem Weg zur Erstkommunion sein.

Ein Ausflug zum Mainzer Dom ist auch geplant.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg mit den Kindern und ihren Familien, hin zu Jesus, unserem Mittelpunkt.

Das Kommunion-Vorbereitungs-Team



Aus dem kirchlichen Leben



**Aus unserer
Gemeinde sind
verstorben:**

(vom 01.11.2022 bis 15.11.2023)

Aus dem kirchlichen Leben



Allerseelen 2023

Im Gottesdienst an Allerseelen (02. November) beten wir immer ganz besonders für die Toten unserer Pfargemeinde, die seit dem Allerseelentag im vergangenen Jahr verstorben sind.

Vor dem Altar steht für jeden Verstorbenen eine Kerze und die Namen werden im Hochgebet verlesen.

Die Gottesdienstbesucher haben die Möglichkeit, während des Gottesdienstes eine Kerze für die Verstorbenen aufzustellen.

Aus dem kirchlichen Leben



Getauft wurden:

Stand: 06.11.2023

Außerdem in diesem Jahr:

- 21 Kinder gingen insgesamt zur Erstkommunion
- 13 Jugendliche wurden gefirmt
- 79 Personen sind aus der Kirche ausgetreten

Verwaltungsrat

09.12.2008 – 09.12.2023

15 Jahre



Götzenhain, Dreieichenhain, Offenthal
PAX-Bank - Kto. 4 087 070 080 - BLZ 370 601 93

Für die Zukunft unserer Gemeinde

Die Stiftung Zukunft Sankt Marien sichert unsere Zukunft!

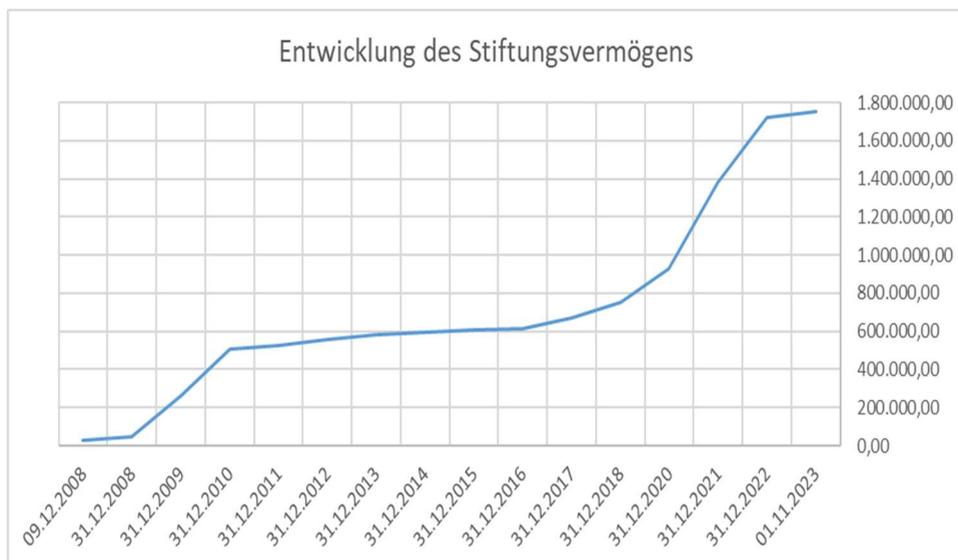
Mit der Gründung der Stiftung Zukunft Sankt Marien 2008 gingen wir einen Schritt in Richtung Unabhängigkeit und Absicherung, in dem wir dafür sorgen, dass unsere Gemeindemitglieder auch in Zukunft Zugang zu Kirchen und Räumen haben, wo sie ihren Glauben aktiv leben können.

Der Zweck der Stiftung besteht darin, die Erträge zu erwirtschaften, die wir benötigen, um unabhängiger von Kirchensteuereinnahmen, die laufenden Kosten der Instandhaltung und die Betriebskosten zu decken. Dazu bedurfte es 2008 eines Stiftungskapitals von 2 Millionen Euro.

Verwaltungsrat

Mittlerweile hat sich die Situation geändert, da Bau- und Sachkosten erheblich angestiegen sind, bedarf das Stiftungskapital zur Deckung dafür ca. 3 Millionen Euro

Helfen Sie uns dabei, weiter das notwendige Kapital aufzubringen!



Die von der Stiftung Zukunft Sankt Marien unterstützten Projekte:

- 2010** Photovoltaikanlage Taunusstr. 47, Drh 100.000,- €
- 2013** Kirchenrenovierung und Heizungssanierung St. Marien 50.000,- €
- 2015** Heizungssanierung St. Johannes 30.000,- €
- 2020-2022** Technik für Videoübertragung der Messen und Beleuchtungsumstellung auf LED 57.000,- €

Stiften statt Schenken

Statt Geschenken bei runden Geburtstagen, Jubiläen oder Kränzen bei Todesfällen bitten immer mehr Menschen um eine Geldzuwendung zugunsten eines Projektes, das ihnen am Herzen liegt.

Verwaltungsrat

Wenn Sie dieses Geld der
Stiftung Zukunft Sankt Marien
spenden, wird Ihr Geld einem sinnvollen Zweck zugeführt.

Wir sind bei den Menschen
an entscheidenden Stationen des Lebens
und als seelsorgerische Begleitung in
Krisensituationen, Lebens- und
Glaubensfragen.

Ein Vermächtnis für Generationen!

Gerade jetzt im Rahmen des pastoralen Weges 2027 können Sie den Standort St. Marien unterstützen. **Die Zweckbestimmung ist unverändert** die Erhaltung der Baulichkeiten der Pfarrgemeinde St. Marien für die Stadtteile Götzenhain, Dreieichenhain und Offenthal, und die Erfüllung der pastoralen Aufgaben auf dem Gebiet der Pfarrgemeinde.

Da es immer wieder Fragen zur möglichen Formulierung in Testamenten kommt, hier ein Formulierungsvorschlag:

„Ich vermache/vererbe an die Bonifatius-Stiftung XY.000,-- EURO mit der Auflage hiermit den Stiftungsfonds **Stiftung Zukunft St. Marien (für Götzenhain, Dreieichenhain, Offenthal)** aufzustoeken. Die Zustiftung ist nach den Grundsätzen des Fondsvertrags vom 14.10.2008 zu verwalten.“

Danke



Aus der Arbeit des Verwaltungsrates in 2023

In diesem Jahr fanden 5 Sitzungstermine statt. Es lagen keine größeren Bau- bzw. Instandhaltungsentscheidungen an.

Zum Nachfolger für Herrn Kurt Müller im Verwaltungsrat ist Heinrich Ruf gewählt worden.

Die Übertragungen der Internetgottesdienste werden unverändert sehr gut angenommen. Pro Übertragung verfolgen durchschnittlich 180 Aufrufe die Messen.

Das Dekanat Dreieich wurde zur Jahresmitte 2022 aufgelöst und der „Pastorale Weg 2030“ mit dem Pastoralraum Dreieich-Isenburg fortgesetzt. Unser Pastoralraum Dreieich-Isenburg wird am 01.01.2027 eine neue Pfarrei gründen. Auf diesem Weg müssen Strukturen gefunden und errichtet werden, die in Zukunft tragfähig sind. Verschiedene Projektgruppen haben sich auf den Weg gemacht, um gemeinsam zu überlegen, wie Glauben und Leben in unserer Region bei immer weniger werdenden Ressourcen möglich sein werden.

Bis zum 01.01.2027 stehen noch viele Entscheidungen in den Projektgruppen an. Als erstes soll die Pastoralraumkonferenz Ende 2024/Anfang 2025 über die zukünftigen Standortkonzepte entscheiden und dem Bistum Mainz zur Genehmigung vorlegen. Der Verwaltungsrat ist Mitglied sowohl in der Pastoralraumkonferenz als auch in der Steuerungsgruppe (koordiniert alle notwendigen Schritte bis zur Fusion der Kirchengemeinden), um die Interessen der Gemeinde zu vertreten. Die Leitung der Projektgruppen Vermögen und Gebäude wird auf der ehrenamtlichen Seite vom Verwaltungsrat St. Marien wahrgenommen. Die Entwicklung von zukunftsfähigen Gebäudekonzepten und deren Finanzierung ist für den neuen Pastoralraum sehr wichtig.

Danke schön all denen, die sich auch gerade jetzt ehrenamtlich für die Gemeinde engagieren!



Informationen des Pfarrgemeinderates

Liebe Pfarrgemeinde,

wieder geht ein Jahr zu Ende und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Sie hier über die Arbeit des Pfarrgemeinderates im vergangenen Jahr zu informieren. Gleichzeitig möchte ich Ihnen aber auch einen kurzen Ausblick auf das kommende Jahr geben, in dem nach dann 4 ½ Jahren Legislaturperiode ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt werden wird.

Rückblick

Wie in den vergangenen Jahren auch - seit Beginn des Pastoralen Weges im Bistum Mainz - war auch dieses Jahr ganz besonders davon geprägt, dass wir in dem neuen Pastoralraum Dreieich-Isenburg nach und nach zusammenwachsen müssen und wollen.

Um diesen Weg gemeinsam zu gestalten und die dann im Jahr 2027 anstehende Neugründung vorzubereiten, wurden verschiedene Projektgruppen eingerichtet, die sich mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten beschäftigen. Wichtig für den Prozess ist dabei die Mitarbeit in diesen Gruppen durch Mitglieder aller betroffenen Gemeinden. So sind auch wir in allen Gruppen (mehrfach) vertreten. Sollten Sie also Anregungen oder Fragen für oder zu den einzelnen Gruppen haben, können Sie gerne mit den entsprechenden Personen ins Gespräch kommen. Bei der Gruppenübersicht habe ich jeweils nur die Mitglieder des Pfarrgemeinderates oder Verwaltungsrates aufgeführt, auch wenn dankenswerterweise weitere Gemeindeglieder in diesen Gruppen mitarbeiten.

- Projektgruppe „Sozialpastoral“ (Angela Loeken)
- Projektgruppe „Katechese“ (Martina Schwab)
- Projektgruppe „Liturgie“ (Pfarrer Massoth)

Informationen des Pfarrgemeinderates

- Projektgruppe „Gebäude“ (Ralf Jahnke, René Rietscher, Heinrich Ruf)
- Projektgruppe „Vermögen“ (Ralf Jahnke, Heinrich Ruf)
- Projektgruppe „Verwaltung“ (René Rietscher)

Zusätzlich zu den Projektgruppen beschäftigen sich folgende Gremien und Teams mit dem Pastoralen Weg und der anstehenden Neugründung zum 01.01.2027:

- Pastoralraumkonferenz (Stefan Hottinger, René Rietscher, Katharina Rüdinger)
- Steuerungsgruppe (René Rietscher)
- Team „Öffentlichkeitsarbeit“ (Hildegard Rüdinger)
- Geistliches Team (Stefan Hottinger)

Damit auch die Gemeinden untereinander sich besser kennenlernen, war und ist es uns als Pfarrgemeinderat ein Anliegen, dass wir nach und nach die anderen Pfarrgemeinden des neuen Pastoralraums Dreieich-Isenburg zu uns einladen, um miteinander ins Gespräch kommen zu können. Um einen Raum der Begegnung zu schaffen, haben wir deshalb bisher schon St. Laurentius (Sprendlingen) und Hl. Kreuz (Neu-Isenburg) zu einem Sonntagsgottesdienst mit anschließendem Frühschoppen bei uns in der Kirche eingeladen. Für das kommende Jahr ist geplant, nun auch die anderen Gemeinden nach und nach bei uns willkommen zu heißen und auf diese Weise Stück für Stück näher zusammen zu rücken.

Ausblick

Neben den gerade erwähnten Einladungen zum Kennenlernen der anderen Gemeinden ist auch 2024 geplant, wie bereits in den beiden vergangenen Jahren, wieder gemeinsam im Pastoralraum Fronleichnam zu feiern. Teil dieser neuen Tradition ist es, dass der Fronleichnamsgottesdienst und die daran anschließende Prozession in jedem Jahr in einer anderen Pfarrei stattfinden soll. Dies hat die Bewandnis, dass jedes Jahr eine andere Gemeinde Gastgeber ist und man dadurch die anderen Kirchen und die Menschen vor Ort besser

Informationen des Pfarrgemeinderates

kennenlernen kann.

Im kommenden Jahr 2024 ist geplant, dass Fronleichnam (30. Mai 2024) bei schönem Wetter bei uns in Dreieichenhain gefeiert wird, und ich möchte Sie schon jetzt herzlich dazu einladen, dieses Fest mit uns zu feiern. Näheres erfahren Sie rechtzeitig in den Pfarrmitteilungen und auf unserer Homepage.

Wie bereits zu Beginn erwähnt, stehen im März 2024 Pfarrgemeinderatswahlen an. Die Wahl wird an dem Wochenende 16./17. März 2024 im Anschluss an die Gottesdienste stattfinden. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor. Nähere Informationen über die Kandidaten und die Wahl werden in den Wochen vor der Wahl veröffentlicht und bekanntgemacht. Mit der im März stattfindenden PGR-Wahl wird dann auch der Pfarrgemeinderat gewählt werden, der unsere Pfarrei auf dem Weg bis zur Neugründung im Jahr 2027 begleiten wird.

Zu guter Letzt möchte ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest wünschen. Gerade in unserer heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, dass wir uns gemeinsam auf ein friedliches gemeinsames Miteinander besinnen, welches von Respekt und Nächstenliebe geprägt ist, so wie es uns die Botschaft von Weihnachten mitgeben möchte. Jesus ist für uns Mensch geworden, um uns Hoffnung zu bringen und uns durch sein Vorbild zu zeigen, wie wir miteinander umgehen sollen und wie wir ein Leben in Achtung und Unterstützung unserer Nächsten leben sollen. Lassen Sie uns gemeinsam darum für den Frieden auf unserer Erde beten und uns für eine Welt in Frieden, mit Respekt und Achtung allen Menschen gegenüber einsetzen.

Für den Pfarrgemeinderat

Katharina Rüdinger
(Vorsitzende)



Geistliches Team im Pastoralraum Dreieich-Isenburg



Vom 13. Bis 15. Oktober fand in unserem Pastoralraum ein

„Glaubens- und Ermutigungswochenende“ statt.

Inhaltlich haben wir uns an diesem Wochenende intensiv mit den Grundlagen unseres Glaubens beschäftigt.

Dabei ging es unter anderem darum:

- den Glauben als Quelle der Freude erfahren
- neu entdecken, was Gott uns in der Taufe geschenkt hat
- erleben, was Jesu Kreuz und Auferstehung mit unserem Leben persönlich zu tun hat
- die Liebe Gottes erfahren – wieder neu oder zum ersten Mal
- das Fundament des christlichen Glaubens in unserem Leben neu erkennen

Resultierend aus dem Kurs gibt es ein großes Bedürfnis der Teilnehmer nach gemeinschaftlichem Bibellesen, Beten und Austausch, um das Gehörte zu vertiefen.

Wir suchen hier gemeinsam nach Möglichkeiten und Formen der Umsetzung.

Für das Geistliche Team
Stefan und Ilona Hottinger

Der neue Anbetungsschrein in St. Marien



Der Schrein, welcher der Pfarrgemeinde gestiftet wurde, beherbergt unter einer Glashaube eine ganz besondere Monstranz (=Zeigegerät).

Bei Monstranz denken wir meist an ein goldenes Gerät, das uns – mehr oder weniger wertvoll verziert und oft in Kreuzesform – die Heilige Hostie zeigt, ein kleines Stück Brot, in dem Jesus – was wir glauben – selbst wirklich unter uns gegenwärtig ist, und uns zum Zwiegespräch, zur stillen Anbetung einlädt.

Die Monstranz in unserem Anbetungsschrein allerdings ist eine Marienstatue, die Maria zunächst als junge Frau zeigt, *„mit der Sonne bekleidet, der Mond unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt“* (Offb 12, 1),

mit gefalteten Händen ganz auf Gott hin ausgerichtet und bereit, die Botschaft des Engels zu hören und sie in ihr Herz aufzunehmen:

**„Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären;
dem sollst du den Namen Jesus geben!“**

Und auf die Frage Marias:

„Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?“,

antwortet der Engel:

**„Heiliger Geist wird über dich kommen,
und Kraft des Höchsten wird dich überschatten.
Deshalb wird auch das Kind heilig
und Sohn Gottes genannt werden!“**

Darauf antwortet Maria:

**„Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
mir geschehe, wie du es gesagt hast!“**

All das drückt diese Marienstatue aus, um folglich dann selbst zu der Monstranz schlechthin zu werden, die in ihrem Leib Jesus trägt, ihren Sohn, im Zeichen der Heiligen Hostie, dem Brot des Lebens.



Er ist der Mittelpunkt unseres Glaubens,
das Licht für diese Welt,
die Sonne unseres Heils,
den Maria uns geboren hat (*„und das Wort ist Fleisch
geworden und hat unter uns gewohnt“* (Joh 1, 14),
den Maria uns zeigt,
auf den Maria uns hinweist,
zu dem Maria uns hinführt,
verbunden mit dem guten Rat:
„Was er euch sagt, das tut!“ (Joh 2, 5).

Unsere Kirche ist täglich geöffnet
(10.00 Uhr-16.30 Uhr in der Winterzeit;
10.00 Uhr-18.00 Uhr in der Sommerzeit)
und bietet ihnen so Gelegenheit zur stillen Anbetung
vor dem Schrein.

„Bei der Anbetung des Allerheiligsten Sakraments sagt Maria zu uns:

„Schau auf meinen Sohn, halte den Blick fest auf ihn gerichtet,
hör auf ihn, sprich mit ihm. Er blickt dich in Liebe an. Hab keine
Angst! Er wird dich lehren, ihm zu folgen, um ihn in den großen
und kleinen Handlungen deines Lebens zu bezeugen, in den
Beziehungen in der Familie, bei deiner Arbeit, in festlichen
Stunden;

er wird dich lehren, aus dir herauszugehen, aus dir selbst heraus,
um die anderen in Liebe anzublicken wie er.

Nicht mit Worten, sondern mit Taten hat er dich geliebt und liebt er
dich!“ –

(Papst Franziskus in seiner Videobotschaft aus Anlass der
Gebetsvigil am Heiligtum „Divino Amore“, 12. Oktober 2013).

Der heilige Pfarrer von Ars entdeckte einmal in seiner Kirche einen einfachen Bauern, der sich dort oft stundenlang aufhielt, ohne Buch oder Rosenkranz in den Händen, aber den Blick unablässig nach vorne zum Tabernakel gerichtet. Er fragte ihn: „Was tust du denn hier die ganze Zeit über?“ Der Bauer antwortete: „Er schaut mich an, und ich schaue Ihn an. Das ist genug.“ –
(Mündlich überliefert).

„Der Herr ist in der Heiligen Hostie gegenwärtig mit Gottheit und Menschheit.

Er ist da, nicht Seinetwegen, sondern unseretwegen:
weil es Seine Freude ist, bei den Menschen zu sein.

Und weil Er weiß, dass wir, wie wir nun einmal sind, Seine persönliche Nähe brauchen.

Die Konsequenz ist für jeden natürlich Denkenden und Fühlenden, dass er sich hingezogen fühlt und dort ist, sooft und solange er darf.“ (Hl. Edith Stein in einem Brief).

„Wenn wir in Stille vor dem Allerheiligsten Altarsakrament verweilen, entdecken wir Christus, der ganz und wirklich gegenwärtig ist. Ihn beten wir an, mit ihm sind wir im Kontakt ... Es ist unschätzbar wertvoll, mit Christus zu sprechen und an die Brust Jesu sich zu lehnen wie sein Lieblingsjünger, wir können die unendliche Liebe seines Herzens fühlen.“ –

(Hl. Johannes Paul II. in einem Brief an Bischof Albert von Lüttich, 28. Mai 1996).

„Lieben wir es, beim Herrn zu sein. Da können wir alles mit ihm bereden. Unsere Fragen, unsere Sorgen, unsere Ängste, unsere Freuden, unsere Dankbarkeit, unsere Enttäuschungen, unsere Bitten und Hoffnungen.“ –

(Benedikt XVI. in seiner Predigt bei der Vesper in Altötting, 11. September 2006).

Kirchenchor

Es ist eine erfreuliche Nachricht: unser Chor befindet sich im Aufwind. Wir sind seit diesem Jahr wieder ein gemischter Chor. Vier männliche Sänger haben sich zu uns gesellt, und sie geben unserem Singen die Grundlage.

Ebenso haben wir im Alt eine Stimme mehr, unsere Küsterin Martina Bacher unterstützt jetzt die Altstimmen.

Leider ist auch ein Abschied zu bedauern, Frau Gretl Windirsch ist aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden.

Wie jedes Jahr haben wir im vergangenen Jahr wieder an Ostern gesungen, zur Eröffnung der Maiandachten und am Patroziniumsfest. Das erste Mal sangen wir zu Allerheiligen statt an Cäcilia, der Patronin der Chöre.



Heilige Cäcilia

Foto: privat

Kirchenchor

Ein Höhepunkt war das Fronleichnamfest. Es wurde mit dem Pastoralraum Dreieich-Isenburg in der Kirche St. Christoph in Gravenbruch gefeiert.

Es war schön, mit anderen Chören zu singen, andere Menschen kennengelernt zu haben und Gemeinschaft zu erleben.



Copyright A.Frieler

Zum Schluß möchte ich noch anfügen, was der indische Poet Rabindranath Tagore über das Singen gesagt hat:

„Gott achtet mich, wenn ich arbeite,
aber er liebt mich, wenn ich singe“.

So gehen wir singend in ein neues, hoffentlich friedvolleres neues Jahr und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Für den Kirchenchor Karin Kemper

Caritashelferkreis

Dieses Jahr konnte nun -ohne Schutzmasken- unsere lange Tradition weitergeführt und Glückwünsche zu verschiedenen Anlässen wieder entspannter an unsere Senioren überbracht werden.

Unsere beliebteste Jahresveranstaltung: der Fasching führte uns dieses Jahr nach „Frankreich“. Alle waren ausgelassen und glücklich, dass nun endlich wieder gesungen und geschunkelt werden konnte. Auch das Prinzenpaar und die Garde gaben sich mit großem Helau die Ehre.



Unsere Adventsfeier findet dieses Jahr erst am 17.12.2023 (um 14.30 Uhr) statt, dann liegt der Weihnachtspfarrbrief bereits vor. Wir gehen davon aus, dass auch in diesem Jahr heiter besinnliche Gedichte und Geschichten zur guten Unterhaltung und Einstimmung beitragen werden. Unser Kirchenchor wird für den musikalischen Rahmen

Caritashelferkreis

sorgen, und Sie, liebe Gäste, werden sicher auch wieder zu einem stimmungsvollen Nachmittag beitragen.

Natürlich ist unsere Faschingsveranstaltung für 2024 bereits geplant: bitte schon vormerken und vorfreuen: Das große Helau findet bereits am **28. Januar 2024** (um 15.00 Uhr) statt.

Vielleicht gelingt uns auch mal wieder ein Sommer- oder Erntedankfestnachmittag.
Aber auf jeden Fall ist die jährliche Adventsfeier fest eingeplant.

Ihnen allen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr, in dem wir uns voller Freude wiedersehen können.

Für den Caritashelferkreis Inge Städtler

Deike



Finde die 8 Fehler!

DAS MÄnnerBallett:

Entwicklung unserer Traum-Männer-Truppe

Auch wenn in den letzten Jahren (2014 – Günter Rüdinger und 2022 - Peter Matzkowitz) zwei Mitglieder des MäBa von uns gegangen sind, so haben wir mit René Rietscher, der auch in anderen Gremien der Pfarrei ehrenamtlich engagiert ist, eine Verstärkung/Verjüngung bekommen.

Wir unterstützen WEITERHIN

Beim **Auf- und Abbau der Weihnachtsbäume** sind wir jährlich aktiv. Die 2022 schön geschmückten drei Bäume haben die Gottesdienstbesucher sehr erfreut, auch wenn viele Gemeindeglieder und Interessierte in Dreieich und allen Kontinenten die Bäume nur im Fernsehen bewundert haben.

Hubertus-Essen – eine Ära geht zu Ende

Die Eheleute Ingelore und Hans Rubbert aus Offenthal, haben viele Jahre der Pfarrei das Wildfleisch gespendet und das Rahmenprogramm mit den Jagdhornbläsern gestaltet. Seit 2020 musste wegen Coronaauflagen das gemeinsame Essen ausfallen.

Leider ist Frau Ingelore Rubbert im August dieses Jahres nach längerer Erkrankung verstorben. Auch Herr Hans Rubbert ist gesundheitlich stark beeinträchtigt.

Wir haben in all den Jahren gerne den Saal festlich geschmückt, das Essen mit zubereitet und ausgegeben.

Leider wird dieses Gemeinschaftserlebnis künftig nicht mehr stattfinden.

Freitagstreffen

Unsere regelmäßigen **Freitagstreffen des Männerballetts** finden immer am **vierten Freitag im Monat** ab **19:30 Uhr** im **Pfarrzentrum Dreieichenhain** statt.

DAS MÄNNERBALLETT:

Es lohnt sich, mal reinzuzschnuppern, um sich auszutauschen, ein Spielchen zu machen, Freundschaften zu pflegen oder zu schließen und manch „helfende Hand“ zu nutzen oder zu unterstützen. Langeweile kennen wir nicht.

**Interessierte jeden Alters sind immer herzlich willkommen.
Haben Sie keine Berührungsängste.**

Per E-Mail sind wir jederzeit erreichbar:

maeba-st-marien@gmx.de oder otmar.kling@gmx.de

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern und ihren Familien frohe und besinnliche Weihnachten, einen sorgenfreien Jahreswechsel, vor allem aber Gesundheit und Gottes reichen Segen für das Jahr 2024.

Ihre **Männer** vom
Männerballett St. Marien



Weltgebetstag



„Kommen Sie mit auf eine Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt hat!“ So heißt es in einer Einladung zum Weltgebetstag 2024. Es wird eine Reise, die uns mitnimmt in ein Land mit langer Tradition und großer kultureller Vielfalt, aber auch mit schwerwiegenden Konflikten, unter denen die Menschen seit langem leiden. Beides wird Thema sein beim Weltgebetstags-Gottesdienst, den wir am

1. März 2024 um 18.00 Uhr
in der Burgkirche in Dreieichenhain und
in St. Marien in Götzenhain
feiern werden.

Vorbereitet haben ihn palästinensische Christinnen.

WELTGEBETSTAG 2024

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen (...).

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christ/innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird (...)

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Forum der Religionsgemeinschaften Dreieich



Einweihung Friedenspfahl 2023

Forum der Religionsgemeinschaften Dreieich

Der interkulturelle und interreligiöse Dialog hat in Dreieich einen hohen Stellenwert. Deshalb setzt sich das im Jahr 2010 gegründete Forum der Religionsgemeinschaften Dreieich für ein gleichberechtigtes friedliches Miteinander aller Dreieicher Religionsgemeinschaften ein. Es trifft sich mehrmals im Jahr und organisiert einen interreligiösen Austausch und Begegnung bei gemeinsamen Veranstaltungen, wie das jährliche Friedensangebot im September. Im Jahr 2023 wurde im Rahmen des Friedensgebetes der Friedenspfahl mit Gebeten der Religionsgemeinschaften eingeweiht. Möglich wurde dies mit dem durch die Arbeit des Forums erlangten Preisgeldes des Hessischen Integrationspreises im Jahr 2019. Der Friedenspfahl steht im Bürgerpark in Sprendlingen und ist über den Eingang Erich-Kästner-Straße zu erreichen.

Die katholischen Gemeinden St. Marien und St. Laurentius werden im Forum über die Ansprechpartner Herrn Pfarrer Reinhold Massoth und Frau Gudrun Dörken vertreten. Gerne können Sie auch Ihre Anregungen einbringen.



Friedensgebet am 24.09.2023

Frauen im Glaubensgespräch

Wir haben uns während 33 Jahren im "Frauengesprächskreis" über "Gott und die Welt" bei Treffen einmal im Monat ausgesprochen.

Seit Anfang Januar 2023 hat sich der Personenkreis verändert, und wir versammeln uns in Zukunft unter dem neuen Namen "Frauen im Glaubensgespräch" jeweils am ersten Montag im Monat um 15 Uhr im Pfarrzentrum, Taunusstr.47, Dreieichenhain.

Wir hoffen auf einen vertrauensvollen Austausch unserer Fragen und Meinungen. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen!

Unser erstes Treffen im neuen Jahr ist am Montag, 08. Januar 2024, um 15.00 Uhr.

Gemeindereferentin Judith Pfau bietet an:

Gemeindereferentin Judith Pfau bietet im Pastoralraum Dreieichenburg jeden Monat verschiedene Angebote an.

Zum Beispiel:

- Friedensmeditation:
Immer sonntags, 20.30 Uhr bis 20.55 Uhr, online

Alle aktuellen weiteren Angebote finden Sie auf der Homepage des Pastoralraumes:

<https://bistummainz.de/pastoralraum/dreieich-isenburg>

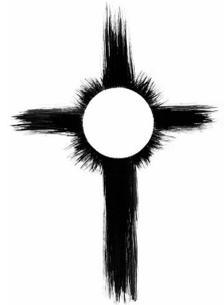
Eine Anmeldung bei Frau Pfau ist erforderlich!
seniorensorge-pfau@kath-dreieich.de oder Tel.: 06154/608566

Zeit mit Jesus

Die wunderbare Verheißung ist, dass wir alles haben, was wir brauchen, um all unseren Ballast in unserem Leben zu entfernen, wenn wir an den Ort zurückkehren, an dem wir uns IHM hingeben und ER unser Alles wird.

ER ist so gnädig mit uns und durch seinen Heiligen Geist und unser ständiges Bleiben in IHM sind wir vollkommen befähigt, alles zu tun, was ER verlangt.

**Herzliche Einladung zur
Eucharistischen Anbetung – immer, wenn die
Kirche St. Marien geöffnet ist,
außerdem dienstags während der Vesper um
18.00 Uhr in St. Marien und auch
jeden Donnerstag nach dem 17:30 Uhr
Abendgottesdienst in St. Laurentius,
Sprendlingen.**



Es gibt viele Dinge, die uns Menschen beschäftigen, belasten und niederdrücken. Wir dürfen mit allem zu JESUS kommen und einfach bei IHM sein, so wie wir sind - bei IHM sein am Tag der Freude, am Tag der Trauer, am Tag des Leides und der Krankheit. JESUS möchte für uns da sein. Bei IHM dürfen wir zur Ruhe kommen, Kraft tanken und SEINE Liebe empfangen. Vor IHM dürfen wir sein wie wir sind, mit all unseren Stärken, Schwächen und Fehlern. Wir dürfen uns von IHM beschenken lassen.

Die Eucharistische Anbetung ist eine wunderbare Gelegenheit dazu.

Fantastische Welt der Bibel

Ganz viele von euch – glaube ich – lieben die Geschichte von Jona und wie er im Meer von einem Walfisch verschluckt wird und nach drei Tagen wieder ans Land kommt. Das ist ja auch eine fantastische Geschichte, die ja so nicht stimmen kann, weil Walfische keine Menschen verschlucken und ein Mensch so etwas auch nicht überleben würde. Die Geschichte steht trotzdem aus zwei Gründen in der Bibel: Einmal, weil für Gott nichts unmöglich ist, selbst das Unvorstellbare nicht. Und

zweitens erzählt die Geschichte von Gottes Liebe und Schutz zu allen Menschen. Auch zu Jona, der versucht hat, vor Gott wegzulaufeln. Denn er hatte von ihm einen Auftrag bekommen, den er nicht ausführen wollte. Jona sollte zu den Menschen von Ninive gehen und ihnen sagen, dass die Art und Weise, wie sie leben, schlecht ist. Dass sie sich ändern sollen oder ansonsten bestraft werden. Jona hatte aber Angst vor den Menschen in Ninive und lief weg. Dabei geriet er bei einem Sturm ins Meer und

wurde von dem Wal vor dem Ertrinken gerettet. Später ging Jona dann nach Ninive und führte Gottes Auftrag aus – und was passierte? Die Menschen in Ninive hörten auf Jona und auf Gott und änderten ihr Leben. Und Gott bestrafte sie nicht, wie er auch Jona nicht bestrafte.



Lösung: Einen kleinen Wal findest du im Bauch des Walfisches.

Andrea Waghubinger

Podcast „Lebensfragen“ mit Bischof Peter Kohlgraf

Immer zur Monatsmitte sprechen Bischof Peter Kohlgraf und die Journalistin Anja Schneider über Fragen, die Menschen bewegen. In jeder Folge ist ein Gesprächsgast eingeladen: Menschen aus Kultur und Wissenschaft, Politik, Medien und Kirche, die erzählen, was sie antreibt und was ihnen wichtig ist. Mit ihnen werden auch kritische Fragen besprochen, die Christinnen und Christen aktuell beschäftigen.

Zu hören ist der Podcast unter:
bistummainz.de/lebensfragen,

bei Spotify, Apple Podcasts und überall sonst, wo es Podcasts gibt.

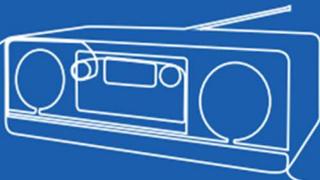
Dort sind auch alle bisherigen Folgen abrufbar, z.T. mit prominenten Gesprächsgästen, zum Beispiel:

„KI – unsere Kinder und unsere Zukunft“ (mit Bob Blume),
„Wendepunkte – die Kurve kriegen“ (mit Kira Geiss),
„Deine Freiheit – meine Freiheit“ (mit Wolfgang Thierse),
„Auf der Suche nach dem treffenden Wort“ (mit Dörte Hansen),
„Vom Sterben für das Leben lernen“ (mit Elke Büdenbender und Eckard Nagel),
„Wie sich Glaube verändert“ (mit Margot Käßmann) und
„Wege zu mehr Glaubwürdigkeit“ (mit Ingo Zamperoni)
u.a.



RADIO HOREB

radio horeb
Leben mit Gott



Programmschwerpunkte:

- Liturgie und Gebet
- Lebenshilfe
- Christliche Spiritualität
- Nachrichten
- Musik

So helfen Sie uns
Spendenkonto:
IBAN: DE96 7509 0300 0007 6155 15
BIC: GENODEF1M05

So erreichen Sie uns
Hörerservice:
Dorf 6 | 87538 Balderschwang
Tel.: +49 (0) 8328 921-110
info@horeb.org | www.horeb.org

So bleiben Sie auf dem aktuellen Stand
Website | Social Media Kanäle:



Digital Satellit Internet App Alexa Kabel

www.horeb.org

Geistliche Nahrung und echte Glaubensgemeinschaft – das ist radio horeb. Hunderttausenden Hörern bringen wir jede Woche spirituelle Impulse, Gebetszeiten, die Heilige Messe und vieles mehr nach Hause. Werden Sie Teil unserer Hörerfamilie und erleben Sie das Wir-Gefühl: Denn Ihre Anliegen sind unsere Anliegen, wenn wir mit- und füreinander beten und mit Ihnen ins Gespräch kommen. Ob im katholischen Glauben verwurzelt oder auf der Suche: Bei radio horeb lernen und vertiefen wir, was es heißt, katholisch zu sein. Dabei sind täglich verschiedene Experten, Geistliche und Helden des Alltags bei uns zu Gast.

Weitere Infos unter horeb.org sowie beim Hörerservice unter der Telefonnummer 08328 921 110.

Hauskommunion für kranke und alte Menschen

Können Sie nicht mehr sonntags zum Gottesdienst kommen?
Wünschen Sie trotzdem einmal im Monat die Heilige Kommunion zu empfangen?
Dann rufen Sie bitte im Pfarrbüro in Dreieichenhain an.
(Tel.: 06103/86251)

Herr Pfarrer Massoth besucht Sie gerne einmal im Monat zuhause.

Stadtgebet Dreieich

Bitte beachten Sie den Hinweis auf der nächsten Seite zum Kalender, welcher im Pfarrbüro erhältlich ist. Dieser wurde durch das Projektteam Stadtgebet Dreieich ehrenamtlich hergestellt.

Wer ist das Stadtgebet Dreieich?

- Wir sind Christen aus der evangelischen und der katholischen Kirche sowie einer Freikirche.
- Wir treffen uns seit über sechs Jahren und beten einmal in der Woche für unsere Stadt Dreieich gemäß dem Motto (aus Jeremia 29,7): „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie, (...) denn wenn es der Stadt gut geht, dann geht es auch Euch gut.“
- Wir treffen uns wöchentlich für eine Stunde in unseren Wohnhäusern und bringen all die Dinge im Gebet vor Gott, die uns als Dreieicher für unsere Stadt bewegen; die Kindergärten, die Schulen, die Seniorenwohnheime, die Familien, die Stadtverwaltung, die Kirchengemeinden, die Pfarrer, den Bürgermeister, die Unternehmer ... und so vieles mehr aus einer Liebe zu Gott und zu unserer Stadt Dreieich heraus.

Stadtgebiet Dreieich Kalender „Himmlische Orte“



- Sie spenden 15,00 € oder mehr und erhalten einen Kalender
- Die komplette Spende geht an eine Dreieicher Kirchengemeinde für ihre wertvolle Arbeit in der Stadt
- Hier für St. Marien, wenn Sie den Kalender bei uns erwerben
- Hochwertiger klimaneutraler Druck auf Recycling-Papier
- Der Kalender wurde ehrenamtlich erstellt und gedruckt vom Projektteam des Stadtgebets Dreieich (Katja Hoffmann, Ursula Post und Melany Ehrig)
- www.gemeinsam-in-dreieich.de

Entdeckungen im Kaukasus

Gemeindereise nach Armenien und Georgien
vom 22. September bis 04. Oktober 2024



Reisebegleitung: Pfarrer Reinhold Massoth

Reiseleitung in Armenien: Dr. Hrayr Baghramyan, Jerewan



*Reiseprospekte mit Anmeldeformular liegen
ab 15.11.2023 in den Kirchen und Pfarrbüros aus.*

Tobit-Reisen GmbH

Wiesbadener Straße 1

65549 Limburg

Tel.: 06431-941940

E-Mail: info@tobit-reisen.de

www.tobit-reisen.de



Pfarreifahrt nach Georgien und Armenien

Im Reisegrundpreis sind folgende Leistungen enthalten:

- Linienflug von Frankfurt nach Jerewan und zurück von Tiflis nach Frankfurt
- Flughafen- und Sicherheitsgebühren, Luftverkehrsabgabe
- Alle Busfahrten und Transfers in Armenien und Georgien
- Unterbringung im Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC
- 11 Übernachtungen mit Frühstück in guten Mittelklassehotels
- 7 x Mittagessen
- 8 x Abendessen, davon 3 Abendessen in lokalen, landestypischen Restaurants
- Weinverkostungen laut Programmablauf
- Lokale deutschsprachige Reiseleitungen (in Armenien durch Hrayr Baghramyan)
- Alle örtlichen Führungen (laut Programm)
- Alle Eintritte
- Reisebegleitung durch Pfarrer Reinhold Massoth
- Trinkgelder für Hotels, Busfahrer und Reiseleiter (€ 72,00 pro Person)
- Örtliche Bettensteuer oder Tourismusabgabe
- Reisepreissicherungsschein

Nicht im Reisepreis enthalten:

Ausgaben des persönlichen Bedarfs, sonstige nicht erwähnte Reiseleistungen, Getränke, weitere Mahlzeiten, Reiseversicherungen

Reisepreis

€ 2.495,00 jeweils pro Person im Doppelzimmer

Mindestteilnehmerzahl:	20 Personen
Einzelzimmerzuschlag	€ 445,00

Newsletter Pastoralraum

Möchten Sie immer alle aktuellen Informationen aus dem Pastoralraum Dreieich-Isenburg per Mail? Dann melden Sie sich für den Newsletter auf der Homepage des Pastoralraums an:

<https://bistummainz.de/pastoralraum/dreieich-isenburg/aktuell/newsletter/>

© Katholikentag



Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken und das Bistum Erfurt laden vom 29. Mai bis zum 2. Juni zum 103. Katholikentag in die Landeshauptstadt Thüringens ein. Das Treffen steht unter dem Motto: „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ aus dem Psalm 37. Weitere Informationen rund um das Programm und die Teilnahme finden Sie unter: www.katholikentag.de.

ZUKUNFT hat der
MENSCH des **FRIEDENS**

29. Mai – 2. Juni 2024
katholikentag.de

Katholikentag |  Erfurt
ZdK



Kikeriki

Wenn die Darsteller für ein Krippenspiel gesucht werden, sind die Rollen von Maria und Josef sehr beliebt, auch für die Rolle der Engel und der Könige finden sich schnell Darstellerinnen und Darsteller. Schwieriger wird es bei den Hirten. Sie haben wenig Text, ihre Kostüme sind weniger prächtig. Das ist es, worauf Menschen – und vielleicht auch ihr Kinder – achten. Gott interessiert so etwas nicht. Er wird Mensch in einem Stall bei Ochs und Esel, Maria und Josef sind keine Berühmtheiten – und die ersten, denen die frohe Botschaft von der Geburt Jesu verkündigt wird, sind: die Hirten. Menschen, eher

arm, am Rande der Gesellschaft, aufgrund ihrer Arbeit nicht hoch angesehen. Doch für Gott sind sie etwas ganz Besonderes. So hat es Jesus auch später als Erwachsener gemacht. Ihm sind alle Menschen wichtig, doch besonders liegen ihm die am Herzen, auf die sonst keiner achtet oder die von den anderen ausgegrenzt werden. So macht das Gott. So macht das Jesus. Vielleicht kann ich davon etwas lernen? Auch auf die zu sehen, die von allen übersehen werden; zu denen gehen, mit denen niemand etwas zu tun haben will.



Ingrid Neelen

Gottesdienste am Wochenende im Pastoralraum Dreieich-Isenburg

Dreieich

St. Marien

Sa., 17.00 Uhr Sonntagvorabendmesse (ab 18.11.2023)

Kirche St. Johannes, Dreieich-Dreieichenhain, Taunusstr. 47

So., 10.00 Uhr, Hl. Messe

Kirche St. Marien, Dreieich-Götzenhain, Schwarzwaldstr. 12

St. Laurentius

Sa., 18.00 Uhr, Sonntagvorabendmesse

Kirche St. Laurentius, Dreieich-Sprendlingen, Eisenbahnstr. 57

So., 10.30 Uhr, Hl. Messe

Kirche St. Stephan, Dreieich-Sprendlingen, Am Wilhelmshof 15-17

Ital. Kath. Gemeinde

So., 17.00 Uhr, Hl. Messe (in ital. Sprache)

Kirche St. Stephan, Dreieich-Sprendlingen, Am Wilhelmshof 15-17

Neu-Isenburg

St. Josef

Sa., 18.00 Uhr, Sonntagvorabendmesse (alle 14 Tage, ab 1. Advent)

Kirche St. Josef, Neu-Isenburg, Kirchstr. 20

So., 10.45 Uhr, Hl. Messe

Kirche St. Josef, Neu-Isenburg, Kirchstr. 20

Zum Hl. Kreuz

Sa., 18.00 Uhr, Sonntagvorabendmesse (alle 14 Tage, ab 2. Advent)

Kirche Zum Hl. Kreuz, Neu-Isenburg, Pappelweg 29

So., 9.30 Uhr, Hl. Messe

Kirche Zum Hl. Kreuz, Neu-Isenburg, Pappelweg 29

St. Christoph

So., 11.00 Uhr, Hl. Messe

Kirche St. Christoph, Neu-Isenburg-Gravenbruch, Dreiherrnsteinplatz 2

<https://bistummainz.de/pastoralraum/dreieich-isenburg>

*Hier finden Sie nähere Informationen und die Homepages aller
Pfarrgemeinden für evtl. Änderungen in der Gottesdienstordnung.*

Pfarrer Reinhold Massoth

Schwarzwaldstr. 12, 63303 Dreieich-Götzenhain

Tel.: 06103/82816 (Sprechstunde nach Vereinbarung)

Pfarrbüro/Pfarrzentrum

Taunusstr. 47, 63303 Dreieich-Dreieichenhain

Tel.: 06103/86251 Fax 06103/981953

E-Mail: pb@stmarien-dreieich.de

Homepage: www.stmarien-dreieich.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Das Pfarrbüro ist vom 27.12.2023 bis einschließlich 05.01.2024 geschlossen!

Pfarrsekretärin: Christiane Schäfer

Hausmeister: Helmut Mack

Alten- und Altenheimseelsorge im Pastoralraum Dreieich-Isenburg

Gemeindereferentin Judith Pfau Tel.: 06154/608566

E-Mail: seniorensseelsorge-pfau@kath-dreieich.de

Soziale Dienste

Caritas, Puisseauxplatz 1, 63110 Rodgau (Nieder-Roden)

Tel.: 06106/66009-25

Email: caritas-rodgau@cv-offenbach.de

Spendenkonto Pfarrgemeinde St. Marien

Kath. Kirchenkasse St. Marien

IBAN DE94 3706 0193 4000 4960 01 bei der Pax-Bank

(Leidender Klingelbeutel)

Stiftung Zukunft St. Marien

IBAN DE44 3706 0193 4087 0700 80 bei der Pax-Bank



GBD

www.blauer-engel.de/uz195





**Frohe Weihnachten
und
ein friedvolles, gesegnetes und gesundes
neues Jahr.**